

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Romeiasstraße wird im Sommer El Dorado für Künstler

Baugenossenschaft Hegau öffnet Türen für Kunstprojekt »Arte Romeias« / von Stefan Mohr

5. APRIL 2017	
WOCHE	14
SI/AUFLAGE	32.923
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

2. Singener Klimagipfel	Seite 3
OB äußert sich zu Hohentwiel	Seite 3
Ist Dellenhau nur die Spitze des Eisbergs	Seite 8
FC Rielasingen vor Pokalspiel	Seite 11
Geburtsklinik vor dem großen Umbau	Seite 17



Klausurtagung

Am Freitag trifft sich der Singener Gemeinderat zur nicht-öffentlichen Klausurtagung. Einziges Thema ist das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Cano«. Denn der städtebauliche Vertrag zwischen dem Investor ECE und der Stadt Singen liegt nun zur Beratung vor. Es ist bei der Klausurtagung den Räten und der Stadtverwaltung zu wünschen, dass nicht nur die Verkaufssumme für das Zollareal stimmt. Vielmehr geht es darum, dass durch vorher definierte Regelungen das riesige Einkaufszentrum so gut wie möglich in die Innenstadt Singen zu integrieren. Transparenz statt abgeschlossenem Center ist hier gefragt. Auch die Begrenzung der Verkaufsflächen ist entscheidend. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Im letzten Quartal dieses Jahres sollen die ehemaligen Werkswohnungen der Baugenossenschaft Hegau in der Romeiasstraße abgerissen werden. Der Neubau der »Praxedisgärten« mit 73 modernen Wohnungen soll nach dem Winter beginnen, kündigte der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Axel Nieburg bei einem Pressegespräch am Donnerstag an. Und Nieburg hatte noch eine besondere Überraschung mit im Gepäck. Denn die Baugenossenschaft Hegau initiiert im Sommer ein einzigartiges Kunstprojekt. Was sich hinter »Arte Romeias« verbirgt, dürfte alle Künstler und Kunstliebhaber mit der Zunge schnalzen lassen. Denn bevor die »optisch wenig ansehnlichen Gebäude« in der Singener Romeiasstraße 5 – 17 abgerissen werden sollen, können sich Künstler für vier Wochen darin kreativ ausleben. In 36 Wohnungen (37 bis 103 Quadratmetern) mit 82 Einzelzimmern und einer Freifläche von 2.400 Quadratmeter gibt es dabei nahezu keine künstlerischen Grenzen. Laut Nieburg können Künstler bedenkenlos Löcher in die Türe schneiden – etwas in die Fassade der zwei Mehrfamilienhäuser aus dem Jahre 1936 bohren.



Eine Fotomontage der Romeiasstraße deutet an wie das Kunst- und Kulturprojekt »Arte Romeias«, das die Baugenossenschaft Hegau für den Sommer initiiert hat, die beiden Mehrfamilienhäuser verwandeln könnte.

Die Phantasie wird angesichts der vor Ort befindlichen Möglichkeiten zahlreiche weitere Ideen sprudeln lassen. Und das beste – die Baugenossenschaft Hegau stellt Gebäude, Wohnungen und Garten inklusive Strom und Wasser den Künstlern in der Zeit vom 23. Juni bis 23. Juli kostenlos zur Verfügung. Anmelden können sich Künstler aller Sparten wie etwa Malerei, Fotografie, Grafik, Theater, Performance, Lite-

ratur, Musik und Video. Wie Nieburg ergänzte wünsche sich die Baugenossenschaft Hegau auch die Beteiligung von Flüchtlingen. Diese haben bekanntlich in den letzten zwei Jahren in den Gebäuden der Romeiasstraße gewohnt. Die letzten Bewohner werden spätestens Ende Juni ausziehen. Für die Bearbeitung haben die Künstler maximal Zeit vom 23. Juni bis zum 20. Juli. Die Öffentlichkeit hat erstmals bei der

Vernissage von »Arte Romeias« am Donnerstag, 20. Juli, die Werke der Künstler in der Romeiasstraße zu begutachten. Insgesamt ist ein Besuch bis zur Finisage am 23. Juli möglich. Die Baugenossenschaft Hegau wünscht sich an den vier »Museumstagen« auch eine gastronomische Begleitung, wofür sich Interessierte ebenfalls bewerben können. Begleitet wird das Projekt vom

Lehrbeauftragten der Uni Konstanz Jörg Lillich mit seinem Seminar für zeitgenössische Kunst. Bewerbungen zu »Arte Romeias« gerne auch von Hobbykünstlern mit maximal einer Seite sind bis 30. April an info@hegau.com zu richten. Fragen zur Projekteingabe bei Renate Fröhlich 07731/932454. Mehr Informationen zum Kunst- und Kulturprojekt Arte Romeias unter www.hegau.com

Rielasingen

Trauer um Roland Schoch

Der Zunftmeister der Narrenzunft Burg Rosenegg, Roland Schoch, ist am Samstagabend während eines Ausflugs in die badische Hauptstadt Karlsruhe völlig überraschend verstorben. Diese Nachricht verbreitete sich in Windeseile in der Gemeinde und der ganzen Raumschaft. Zwar sei ein Notarzt schnell zur Stelle gewesen, konnte aber nur noch den Tod des 52-Jährigen feststellen. Roland Schoch hatte die Narrenzunft Burg Rosenegg, kurz die »Rattlinger« seit 22 Jahren

als Zunftmeister geführt. In diese Zeit fiel der Bau des Narrenschopfs wie das große Narrentreffen zum 150. Geburtstag der Narrenzunft Rielasingen. Schoch war ein Anhänger der Straßenfastnacht, und ein Motor für gemeinsame Auftritte aller närrischen Vereine und Gruppen in der Doppelgemeinde. Die Trauerfeier soll voraussichtlich am kommenden Mittwoch, 12. April stattfinden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

+ LETZTE MELDUNG

Maggi-Museum und Vulkanzentrum

Tourismuskonzept Singen vorgestellt

Im boomenden Tourismusgeschäft will Singen künftig auch ein größeres Stück vom Kuchen abhaben. Bei der Vorstellung des Tourismuskonzepts Singen zeigte Professor Dr. Frank Schaal von der EBC Berlin den Mitgliedern des Betriebsausschusses Kultur und Tourismus Singen am Dienstag neun Handlungsempfehlungen auf, um die derzeitige Wettbewerbssituation zu verbessern. Dies ginge jedoch nicht mit einem Schnellschuss und bedarf auch finanzieller Ressourcen. Wie Oberbürgermeister Bernd

Häusler sieht Schaal jedoch großes Potenzial in der Stadt, die es weiter voran zu treiben gilt. Auch wenn wie Hans-Peter Storz (SPD) bemerkte, Singen zu wenig Betten habe und auch die Gastronomie kein Aushängeschild sei, war der Berliner Tourismusexperte begeistert über das Kulturangebot in Singen. Großes Entwicklungspotenzial sieht er in den beiden Alleinstellungsmerkmalen Maggi und Vulkanismus. Beides könnte man touristisch besser vermarkten. Zum einen schlug er ein Vulkanzentrum

nach dem Vorbild der Vulkaneifel vor, dorthin führt im Oktober eine Anschauungstour. Ein besonderes dickes, aber lohnenswertes Brett sieht der Professor beim Thema Maggi. Die derzeitigen Führungen seien leider nicht spontan buchbar. Doch ob sich der Weltkonzern »Nestle« an einem Maggi-Museum beteiligt, bleibt die Frage. OB Häusler zumindest kündigte an, mit dem Konzern sprechen zu wollen, glaubt aber nicht an eine finanzielle Beteiligung. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -



Einfach mal!
Jetzt mit bis zu 5.000 €
Wunschausstattung kostenfrei.*



Bestangebote! Jetzt bei uns!

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

»AQUA-TOWER«

Nach einer langen Bauzeit konnte am Samstag der »aqua Tower« in Radolfzell eingeweiht werden. Das Hotel von »Räffle & Sons« ist das erste Null-Energie-Hochhaus und ein Leuchtturmprojekt für erneuerbare Energien überhaupt geworden. Mehr dazu auf unserer Sonderseite im Innenteil dieser Ausgabe.



ALDI SÜD

Stockach

»SHOPPING MIT SPASS«

Ein verkaufsoffener Sonntag soll dem anderen nicht gleichen wie ein Ei dem anderen. Darum hat sich Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach einige Überraschungen für Sonntag, 9. April, von 13 bis 18 Uhr einfallen lassen, wenn Stockachs Geschäftswelt ihre Türen öffnet. Was? Das steht auf unseren Sonderseiten.

Wir machen nur ERBRECHT

Seit 16 Jahren fortlaufend vom FOCUS als Top-Kanzlei für Erbrecht ausgezeichnet.

Erbrecht-Kanzlei
Ruby & Schindler
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell am Bodensee
Tel. 0 77 32 / 9 38 97 24
info@ruby-erbrecht.de

Parken in der Tiefgarage mit Fahrstuhl



Tagesfrische Spargel
aus eigenem Anbau

Telefon
07633/3965

Verkauf in Engen:
Außer-Ort-Straße 5, bei der Mühle
Montag – Samstag

FRITZ WASSMER
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de



Singen

Singen

Förderung für Scheffelareal

Das Singener Scheffel-Areal wird von der Städtebau-Förderung des Landes Baden-Württemberg als Sanierungsgebiet mit einer Förderung von 2,2 Millionen Euro bedacht. Auch ein Zuschlag zur Rielasinger Ortskernsanierung wurde vom Land erteilt - hierfür fließen 700.000 Euro.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Herkunftsland am Hindukusch«

Afghanistan steht in vielen Köpfen für Taliban, Burka und Bürgerkrieg. Viele Menschen fliehen aus der Region am Hindukusch ins sichere Europa und suchen auch bei uns in Deutschland Schutz. Um diese Menschen besser zu verstehen, ist es notwendig, mehr über gesellschaftliche Hintergründe zu erfahren: Welche historischen Entwicklungen sind relevant? Welche Bevölkerungsgruppen leben dort? Welche Sprachen sprechen sie? Wie sieht der Alltag der verschiedenen Gruppen aus? Der Vortrag »Herkunftsland am Hindukusch« der Politik- und Islamwissenschaftlerin Sabine Rehm am 5. April um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Singen bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe »Krisenregionen der Welt«.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Hohentwiel im Fokus von Rathaus
OB Bernd Häusler im Gespräch mit dem Wochenblatt

In der letzten Ausgabe berichtete das WOCHENBLATT über die Vorschläge der »Freunde des Hohentwiel«. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT hat sich nun Oberbürgermeister Bernd Häusler zur Entwicklung des Hohentwieses geäußert: Dabei verwies der Singener Rathauschef mehrfach auf die Komplexität dieses äußerst schwierigen Themas, da durch den Naturschutz vieles nicht so einfach umsetzbar sei.

Beispielsweise werde bei der Hegau-Bike-Marathon-WM aufgrund des Naturschutzes nicht die Strecke bis zur Domäne genehmigt. Auch bei anderen Veranstaltungen – wie einem jährlichen Hohentwieltag – stehe der Naturschutz im Wege. Dennoch sei man in Gesprächen zu einem grenzüberschreitenden Burgentag, und auch die Planung für das 50-jährige Jubiläum zur Eingemeindung des Hohentwieses und des Bruderhofgebiets 2019 seien im Gange.

Häusler gab zu, dass das touristische Highlight weit mehr Besucher habe als die verkauften Eintrittskarten in die Feste, wie eine Zählung ergeben habe. Daraus resultiere, dass die Er-

Es ist wieder Singener Klimakonferenz, und viele folgten am Donnerstag dem Aufruf. Die Moderatoren und rund 100 Gäste im Singener Bürgersaal vereint ein Ziel – den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Es steht außer Frage, dass dies global angegangen werden muss. Jedoch können schon lokale Akzente, kleine Bausteine, von immensem Nutzen sein. Bislang haben die ambitionierten Ziele diverser Klimaschutzabkommen zumindest in der deutschen Energiepolitik kaum Spuren hinterlassen. Inwieweit der dringend benötigte Wandel in Singen Realität werden könnte, darüber referierten Roland Roth, Gründer und Leiter der Wetterwarte Süd, sowie Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim.

Zuvor erläuterte Oberbürgermeister Bernd Häusler mit Blick auf die Industriestadt Singen, die etliche Großbetriebe mit einem enormen Energiebedarf beheimatet, wie auch hier das Klimaschutzkonzept vom Wunsch zur Realität geführt werden könnte. Zur fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt sieht auch Häusler noch Nachholbedarf: »Da können wir besser werden«.

Roland Roth erläuterte zum globalen Klimaproblem die Erwärmung im Besonderen und stellte fest, dass es lokal und speziell in Singen in den letzten 100 Jahren durchschnittlich 1,3



Beim 2. Singener Klimagipfel (v.l.): Verkehrsexperte Heiner Monheim, OB Bernd Häusler, Landtagsabgeordnete B90/Die Grünen Dorothea Wehinger, Meteorologe Roland Roth, städt. Klimaschutzmanager Markus Zipf, Bene Müller (solarcomplex) und Moderator Reinhard Zedler.

Grad wärmer geworden ist. Die gravierenden Folgen der globalen Erderwärmung reichen von Überschwemmungen, der Zunahme schwerer Orkane und Hitzerekorde bis hin zu einem volkswirtschaftlichen Schaden. Bevölkerungsexplosion, Abholzung tropischer Regenwälder – in dem übrigens 40% unseres Sauerstoffs produziert werden – sowie Flächenversiegelung sieht Roland Roth auch als Indizien dafür, dass sich weltweit immer mehr Flüchtlinge auf den Weg machen werden, da ihnen ihre Lebensgrundlagen entzogen wurden.

»Die Art und Weise, wie wir mobil sind« war Heiner Mon-

heims Thema am zweiten Singener Klimagipfel. Er wolle Mut machen, stellte seine Ideen und Visionen für eine nachhaltige Mobilität vor, bei deren Umsetzung es in der autobelastenden Stadt Singen bestimmt einen enormen Schub an Lebensqualität für die Bewohner geben könnte.

ÖPNV war das Zauberwort allgemein, und Monheim kritisierte das seit 1960 systematische Ausbluten des Bahnnetzes: »Das Straßensystem wächst gewaltig, dagegen wurde durch Stilllegungen das Bahnsystem gewaltig geplündert«. Das Großprojekt S21 war da nur einer seiner Kritikpunkte. »Es muss eine Rückbesinnung auf



Steißlingen

Neues vom Solarpark
Ausbau der Säntisstraße beschlossen

Eigentlich wollte der Steißlinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für einen Solarpark im Gewann »Stockwiesen« beraten und beschließen.

Im Verlauf der vergangenen Woche hatten sich dazu neue Erkenntnisse ergeben, die eine endgültige Beschlussfassung zunächst einmal hinausschoben. Der Grund hierfür lag in einer Mitteilung der EnBW, dass sie großes Interesse an dem Solarpark Steißlingen habe. Dabei wurde auf ein mögliches regionales Beteiligungsmodell unter der Einbeziehung der Gemeindewerke sowie gewerblicher und privater Investoren über eine Bürger-Energie-Genossenschaft hingewiesen. Auch der Einsatz einer möglichen Speichertechnologie, in die der Solarpark eingebunden werden könnte wurde in Erwägung gezogen.

Unter diesen neuen Gesichtspunkten erschien ein Vertragsabschluss zum jetzigen Zeitpunkt wenig sinnvoll und sollte erst einmal verschoben werden. Inzwischen wird die Gemeinde

die Stadt der kurzen Wege geben. Es muss Lust geweckt werden auf Rad und Bahn«, forderte Monheim und blickte dabei auch auf die Schweiz, in der der öffentliche Nahverkehr kundenorientierter sei als bei uns. Zudem müsse sich der ÖPNV auch am demografischen Wandel orientieren. Innovative Fahrzeugkonzepte waren das Zauberwort. Für die Innenstadt Singens empfahl Heiner Monheim eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 beispielsweise in der Hauptstraße. Ebenso könnte dort eine Fahrspurreduzierung oder Verengung erfolgen, um dann auf dem »überschüssigen« Rest Bäume zu pflanzen. Bei dem wichtigen Thema Verkehrsreduzierung wurde leider nicht auf das prognostizierte erhöhte Verkehrsaufkommen in Singen durch das geplante große Einkaufszentrum hingewiesen, welches ja verstärkt auch auf Schweizer Kundschaft schielt, wobei die wenigsten mit Bahn, Fahrrad oder zu Fuß kommen werden.

Resümee des zweiten Singener Klimagipfels ist, so auch der städtische Klimaschutzmanager Markus Zipf, unser Konsumverhalten sowie Formen der Energieversorgung zu verändern, um Klimaziele zu erreichen. Klimaschutz fängt bei jedem Einzelnen an.

Karin-Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



► ZÜNFTIG

Das traditionelle Bockbierfest des Musikvereins Überlingen am Ried steht am 8. und 9. April an. Für zwei Tage wird die Riedblickhalle wieder in eine große Festhalle mit Bar verwandelt. Am Samstag, 8. April, spielt die Partyband »Lemongras« beim Bockbierabend, Einlass ist ab 19 Uhr. Am Sonntag, 9. April, ab 11 Uhr steht das traditionelle Weißwurstfrühstück an, bei dem die Musikvereine Mühlhofen und Winterspüren für Unterhaltung sorgen werden. Für das leibliche Wohl wird mit deftigem Mittagessen und einer große Torten- und Kuchenauswahl bestens gesorgt. Weitere Infos unter www.musikverein-ueberlingen.de oder auf facebook.de.

swb-Bild: stm/Archiv

Singen

Vorarbeiten für Abriss

Beim 2. Singener Klimagipfel gab Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler bekannt, dass es jetzt einen konkreten Termin für das energetisch problematische »Conti« gebe. Am Montag, 10. April, sollen erste Vorarbeiten beginnen.

Karin Leyhe-Schröpfer



Strahlende Gesichter beim Hohentwieltag 2015: OB Bernd Häusler und KTS-Chef Roland Frank.

reichbarkeit des Singener Hausbergs seit längerer Zeit im Fokus der Stadtverwaltung sei.

Heizungstausch-Hegau.de

Denn die Parkplatzproblematik auf dem Hohentwiel sei eklatant. Doch leider gebe es im Gespräch mit dem Land keinen Konsens. Dieses befürwortete die Bewirtschaftung des Hohentwieses mit einem Parkautomat. »Dies finden wir nicht gut«, so Häusler. Der OB sieht auch die Einrichtung eines Pendelbusses kritisch. Die Frage der Kosten und Nutzen seien nicht geklärt.

»Step by step« will die Stadt Singen, so gut es geht, an der Entwicklung des Twiel arbeiten

und dankte dem Verein »Freunde des Hohentwies« für dessen Verdienste. So würde ein Groß-

teil der Twiel-Bänke erneuert. Auch sei man an der Installation der Webcam dran, was jedoch mit erheblichen Kosten einherginge. Zudem wäre die Stadt bereit, sich gegen eine Vermüllung des Berges mit Manpower zu beteiligen. Zudem wünscht sich Häusler eine Verbesserung der Verbindung zwischen Hohentwiel und Stadt, etwa dass mehr Infos über Singen auf dem Twiel ersichtlich seien.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier.

swb-Bild: Archiv

tung wird beauftragt, eine mögliche künftige Zusammenarbeit/Kooperation zu prüfen und das Ergebnis dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt diskutierte der Rat ausführlich und zum Teil recht kontrovers die Vorschläge des Ingenieurbüros Baur zum Ausbau der Säntisstraße. Schließlich einigte man sich darauf, die Säntisstraße mit einem Ausbaustandard wie die Remigiusstraße mit Granit-Großpflastereinfassung und Bitube-lag zu gestalten. Dabei sind zehn Pflanzinseln und zwölf Parktaschen vorgesehen. Die eingeplanten Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 291.477 Euro plus rund 15.000 Euro für die Straßenbeleuchtung. Die Baumaßnahmen sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Danach beschloss der Gemeinderat noch weitere Vergaben für das Mehrfamilienhaus Korrisstraße, die Sanierung der Seeblickhalle sowie die Belagsarbeiten für die Terrasse am Gebäude B der Grund- und Hauptschule.

Lutz Ehrhardt

Volkertshausen



Bei der Jahresmitgliederversammlung 2017 wurde der komplette Vorstand des Sozialverbandes VdK OV Aach/Volkertshausen neu gewählt. Als Vorsitzender wurde Klaus Wilhelm im Amt bestätigt. Rainer Waibel übernimmt die Nachfolge von Severin Graf als stellvertretender Vorstand, er wird als Beisitzer dem Vorstand angehören. Die Nachfolge von Erika Schamberger als Kassiererin, die ihr Amt nach fast 12 Jahren zur Verfügung stellte, tritt die bisherige Schriftführerin, Lisa Waibel, an. Als neuer Schriftführer wurde Günter Waldrapp gewählt. Als weiterer Beisitzer wurde Rainer Kenzler in den Vorstand gewählt. Erika Schamberger wurde im Kreise der anwesenden Mitglieder die Goldene Verdienstnadel des VdK für ihre langjährigen Verdienste verliehen.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

AWO-Clubprogramm vom 6.-12.4. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.15-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Quizrunde; 17-20 Uhr Wii. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12-13 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.05-14.05 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; Bewegung und Entspannung entfällt! Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club

geschlossen! 13.55-17 Uhr Kegeln in Gottmadingen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-44.

Maggi - Fridolin Seniorenstammtisch, Do., 13.4., 14 Uhr, Vereinsgaststätte der Siedlergemeinschaft Singen, Worblinger Straße.

Jahrgang 1936/37 Singen: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Neue Kurse bei der AWO-Elternschule: »Erste Hilfe am

Vereine

Rielasingen

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung nach Leipferdingen Mi., 12.4. Treffpunkt 14 Uhr Bahnhof Rielasingen. Info: 07731/3192657.

Singen

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose Gymnastik. Neu sind: Yoga-Anfänger-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

DRK

Mitgliedervers., Fr., 21.4., 20

Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

DRK ORTSVEREIN SINGEN

Jahreshauptvers., Fr., 21.4., 20 Uhr, DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Hauptvers., Sa., 8.4., 19.30 Uhr, Aachtalhalle, Zum Espen 14, Bohlingen,

NATURFREUNDE

Seniorenachmittag, Do., 6.4., 14.30 Uhr, Vereinsheim.

SCHNUPFVEREIN

Monatsvers., Do., 6.4., 19 Uhr, Singener Weinstube.

SINGENER AUTOMOBILCLUB IM ADAC

Jahreshauptvers., Do., 6.4., 19 Uhr, Holzingers Pavillon, Schaffhauserstr. 35, Singen. U. a. stehen Wahlen an.

Volkertshausen



Bei den Bezirksmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler in Aach präsentierte sich der Radsportverein Volkertshausen mit tollen Leistungen. Leonie Szymiczek, Lisa Knobelspies und Sara Knobelspies konnten sich im 1er Kunstfahren in ihren Altersklassen für die Badischen Schülermeisterschaften in Gutach am 21. Mai qualifizieren. Auch im 2er Kunstfahren schaffte das Geschwisterpaar die Qualifikation mit einem fast fehlerlosen Programm und belegte den 1. Platz. Bei den jüngsten Starterinnen im 1er Kunstfahren Schülerinnen U 9 fuhr sich Hannah Tutuianu auf den 3. Platz, gefolgt von ihren Vereinskolleginnen Lea Leyting und Lea Franke auf Platz 4 und 5. Tom Steidle holte sich bei den 1er Schülern U 13 ebenfalls den 3. Platz. Marc Geiges wurde Bezirksmeister bei den Schülern U 15. Bei den 1er Schülerinnen U 11 holte sich Sara Knobelspies den Bezirksmeistertitel. Elisa Stocker erreichte einen tollen 2. Platz.

sub-Bild: Verein

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

Kabel-BW:
0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein:
07731/65514 (Tierambulanz)
0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
08./09.04.2017
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Säugling und Kleinkind« ab Mi., 5.4., 19 Uhr; Kurs an drei Abenden beim Malteser Hilfsdienst, Schwarzwaldstr. 2c, Singen. »Führerschein zum Babysitten«, Babysitterkurs am Fr., 7.4., 15.30-19.30 Uhr und Sa., 8.4., 9-14.30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren im Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen. Anmeldung: Telefonnummer 07731/9580-81, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Senioren-Bildungskreis Singen: Lichtbildervortrag über Martin Luther und die Reformation, Fr., 7.4., 15 Uhr, Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter u. Paul: Samstag , 8.4., 14.30 Uhr »Bodensee-Shantymen«, Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Telefonnummer 41416 R. Kneer.

JUCA 60, Hegaustr. 60, Rielasingen: »Eine kunterbunte

Weltreise« zum Mitmachen, Malen und Theaterspielen für Kids ab 10 Jahren am Fr., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., jeweils 14 Uhr bis 15.30 Uhr; Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bis 21.4. unter Tel. 790697.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf: nächstes Treffen am 5.4. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Feuerwehrrübung an der Hebelschule, Arlen, Sa., 8.4., Beginn ca. 16 Uhr; beteiligt sind u. a. DRK-Ortsverein Rielasingen-Worblingen sowie Jugendfeuerwehr.

Ortsseniorenrat Rielasingen-Worblingen: Jahreshauptvers., Mi., 12.4., 14.30-17 Uhr, Haus »Klara«, Pflegezentrum St. Verena, Gänseweide.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde lädt ein zur Taizé-Andacht am Fr., 7.4., um 19 Uhr im Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.4.2017: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr, Gottesdienst. »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst. »Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10 Uhr Familien-

gottesdienst mit Kirchenkaffee. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 8./9.4.2017: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr Abendmesse. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 10 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10 Uhr Palmweihe und Eucharistiefeier, 18 Uhr Bußfeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Wir sind mehr als Ihre Bank...

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir begeistern – seit 1862.

www.vobakn.de

Volksbank Konstanz

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert? Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen! **Wir beraten Sie!**

Singen
Eckehardstraße 35a (neben Orthopädisch-schuhtechnik Ehrle)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

2.49

Herausgeber: Bürgermeisteramt,
Volkertshausen, Hauptstraße 27,
78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen
Inhalt Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0, Fax: 07774/9310-20
E-Mail:
amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de
Redaktionschluss donnerstags 12 Uhr
Verantwortlich für Herstellung, Druck und
Verteilung: Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

Engen

Engen

Gottmadingen

Unterwegs mit dem Wächter

Am Freitag, 7. April, findet um 19.30 Uhr eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgersfrau statt. Auf einem Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt bringen der Nachwächter und die Bürgersfrau mit Geschichten und Anekdoten das Leben um 1800 allen Interessierten näher. Treffpunkt ist auf der Freilichtbühne hinterm Rathaus. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07733/502215.

Engen

»Schnell, dein Leben«

In der Engener Stadtbibliothek wird im Rahmen der achten »Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen« am Donnerstag, 6. April, 19 Uhr, die Autorin Sylvie Schenk aus ihrem Roman »Schnell, dein Leben« lesen. Auf den ersten Blick ist es die einfache Geschichte einer Frau aus den französischen Alpen, die sich während des Studiums in Lyon in einen Deutschen verliebt. Doch es ist kein einfaches Leben in der neuen Heimat.... Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.engen.de.

Gottmadingen

Für die Feuerwehr begeistern
Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr

Im Rahmen der Gesamtjahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen am letzten Freitag in der Fahr Kantine wurden Gesamtkommandant Stefan Kienzler und sein Stellvertreter Harald Meh-

Kreisbrandmeister Andreas Egger. Für besondere Leistungen ehrte der Vorsitzende des Feuerwehrverbands Helmut Richter Walter Beyl und Herbert Brachat (beide Gottmadingen) mit dem Ehrenkreuz des Feuerwehr-



Der Vorsitzende des Feuerwehrverbands Helmut Richter (rechts) überreichte Walter Beyl und Herbert Brachat (beide Gottmadingen) das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze.

swb-Bild: hz

lich für eine weitere Periode in ihrem Amt bestätigt. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die Ehrungen von Steffen Zufahl (Gottmadingen), Bernd Hofmann (Bietingen) und Thomas Brütsch (Randegg) für 25 Jahre und für 40 Jahre Helmut Ruh (Gottmadingen). Die Urkunden überreichte der stellvertretende

verbandes in Bronze. Zunächst ließen die Abteilungskommandanten der Ortswehren die letzten fünf Jahre Revue passieren. Die Bietinger Höhepunkte waren die jährliche grenzüberschreitende Übung mit den Nachbarn aus Thayngen und die Vereinsausflüge. Neben ein paar wenigen Brand-

einsätzen beschäftigte die Bietinger Wehr technische Hilfeleistungen und in 2016 ein Unwettereinsatz. Im Fokus der Ebringer Feuerwehr stand die erfolgreiche Ausbildung der Mannschaft. Der ehemalige Kommandant Ralf Fahr bilanzierte wenige Kleinbrandeinsätze. Sein Nachfolger Christoph Brachat übernahm das Kommando in 2017. Rolf Brütsch von der Randegger Feuerwehr berichtete von 17 Einsätzen, davon zehn Brandeinsätze und einen Unwettereinsatz. Die Mannschaftstärke beträgt 23 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau. Gesamtkommandant Stefan Kienzler sprach von vielen Ereignissen und Veränderungen. Er sagte: »Das ehrenamtliche Feuerwesen ist im Umbruch«. Kienzler fuhr fort: »Wir müssen uns dieser Trendwende stellen und im Einklang mit Familie, Freizeit und dem Arbeitsplatz ehrenamtliche Kräfte für den Dienst in der Feuerwehr begeistern.«

Die Gesamtfeuerwehr leistete 233 Einsätze, davon 52 Brandeinsätze und 119 technische Hilfeleistungen. Der Personalstand hat sich auf einem guten Niveau etabliert. Die Gesamtwehr zählt 126 Einsatzkräfte, bei einer konstanten Frauenquote von fünf Feuerwehrfrauen. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Ein schulisches Juwel

Dorothea Wehinger, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg, war zu Gast an der Christlichen Schule und KiTa im Hegau. Die Schülersprecher Sabrina Jähne, Leon Messmer und Andre Strauß zeigten ihr die Schule und machten deutlich, dass es ihrer Meinung nach hier gelinge, kognitiv anspruchsvolles Lernen und eine gute Lernatmosphäre in einem Haus zu verwirklichen. »Mich beeindruckt diese klare Struktur, welche hier hinter allem steckt. Bis ins Detail erlebe ich eine durchdachte Lernkultur«, freute sich Wehinger. »Es gibt hier viele individuellen Verbindlichkeiten.« Schulleiterin Siglinde Unger betonte, dass die gemeinsame Grundhaltung der Lehrkräfte der wichtigste Eckpfeiler für die Umsetzung der Schulkonzeption sei. »Wir sind ein Team mit unterschiedlichen Begabungen und einem gemeinsamen Ziel: innovative Schule am Puls der Zeit auf der Basis des christlichen Menschenbildes«, verdeutlichte sie.

Anmeldung:

Für das nächste Schuljahr sind noch einige Plätze frei: Jahrgang 5: Anmeldung am 5. April von 8 bis 17 Uhr. Anmeldung für die Jahrgänge 1 bis 4 und 6 bis 10: Homepage. Infos im Sekretariat 07731/187180, Homepage: www.cs-bodensee.de, E-Mail: info@cs-bodensee.de.

Engen

Atlantische Spuren
Roland Heyder stellt aus

Dass Kunst von »Können« kommt, steht bei dem in Singen geborenen Maler Roland Heyder außer Frage. Seine sehr qualitätsvollen, ins Detail gehenden surrealistischen »Traumbilder« eröffnen dem Betrachter ganz neue Sichtweisen. Nun bietet sich den Kunden der Sparkasse Engen-Gottmadingen und dem interessier-

24. Lebensjahr von der Malerei lebt. Seine meist großformatigen, im wahrsten Sinne des Wortes fantastischen Werke, bei denen man den Einfluss von Salvador Dali erkennt, präsentiert er in Öl auf Leinwand. Im Jahr 2010 hat Heyder schon einmal eine große Ausstellung in der Sparkasse in Engen gehabt, für die er im Jahr 1999



Jürgen Stille (l.) mit Roland Heyder.

swb-Bild: ha

tem Publikum die tolle Gelegenheit, in der Filiale in Engen einige sehr beeindruckende Werke des Künstlers anzuschauen, die auch käuflich zu erwerben sind. Unter dem Titel »Atlantische Spuren« zeigt Roland Heyder, der teilweise in Rielasingen und auf Teneriffa lebt, seine surrealen Traumwelten, bei denen Traum und Realität verschwimmen. »Ich liebe das Meer und die Natur«, bekennt der 60-jährige Künstler, der als Autodidakt seit seinem

auch das großformatige, dreiteilige Gemälde »Der Kreislauf des Geldes« als Auftragsarbeit geschaffen hatte. Dieses ist im Veranstaltungsraum zu bewundern. Kunstkennern sind seine Werke, die er sowohl national als auch international verkauft, schon längst ein Begriff. Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 28. April, zu den üblichen Öffnungszeiten in der Kundenhalle der Sparkasse in Engen zu sehen. Infos: www.heyland7.de.

Traumwetter füllt Gassen in der Altstadt
Großer Besucherandrang beim 17. Engener Ostermarkt



Blick auf den Engener Ostermarkt.

swb-Bild: uj

gab es auch Schmuck, herrliche Tücher, Körbe und vieles mehr. Wer nach einiger Zeit müde wurde, hatte vielfältige Gele-

genheit, sich mit allerlei Leckereien zu stärken. Und wie bereits auch in den Jahren zuvor bot der Oster-

markt neben dem vielfältigen Angebot für die großen Besucher wieder in Fest von Kindern für Kinder. Sowohl die Kinder der Engener Kindergärten als auch die Schüler waren bereits in den letzten Wochen fleißig und hatten viele hübsche Osterbasteleien vorbereitet. Zudem hatten die Kleinen Gelegenheit, kostenlos Glaswindlichter zu bemalen und zu verzieren, farbige Karten in spezieller Spritzschleudertechnik herzustellen. Wer keine Lust zum Basteln hatte, konnte sich schminken oder sich mit coolen Glitzertattoos verschönern lassen. Ein Luftballonkünstler begeisterte die Kinder mit seiner Ballon-Modellage. Außerdem gab es verschiedene Gewinnspiele, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen. Da der Engener Ostermarkt traditionell mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden wird, blieben an diesem Tag wirklich keine Wünsche offen.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)
mehr
unter:
www.wochenblatt.net/bilder

Saisonplanung läuft

Am 7. April findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Gottmadinger Ringer im Gasthaus Sonne in Gottmadingen statt. Im Fokus steht die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre, die seit langem wieder einmal einen Deutschen Meister in der B-Jugend hervorgebracht und die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Schüler im Mai geschafft hat. Die Vorstandschaft plant auf dieser Basis für die Zukunft und möchte einen Ausblick auf die Ziele der kommenden drei Jahre geben.
redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Witzig und berührend

Am Freitag, 7. April, 20 Uhr, gibt es in der Stadtbibliothek Engen einen modernen, deutschen Filmklassiker aus dem Jahr 2001 zu sehen, mit schönen, poetischen Bildern und toller Musik. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek.
redaktion@wochenblatt.net



Badberatungstage der Fa. Kumpf & Arnold am 7. und 8. April 2017 in der Pfeiffer & May Ausstellung in Singen

Ob Neubau oder Renovierung: wir stehen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche kompetent und hilfreich zur Seite. Besonders am Herzen liegt uns die individuelle und persönliche Ausrichtung des Beratungsgesprächs.

Gerne geben wir Ihnen umfassende Informationen rund um das Bad mit all seinen Facetten. Zahlreiche Einrichtungsideen sollen dazu anregen, das Bad in den Mittelpunkt einer Wohnung zu rücken und ihm ein neues Outfit zu geben. Moderne Bäder haben kaum noch Ähnlichkeit mit der nüchternen Nasszelle von einst. Sie sind größer geworden, attraktiver und laden förmlich zum Verweilen ein. Ganz entspannt wird es, wenn Hightech das Badezimmer abrundet. Zu den Themen- und Informationsschwerpunkten gehören



die barrierefreien Generationenbäder, die Alt und Jung einen tollen Komfort bieten. Heute können Bäder zum geschmackvoll eingerichteten Wellnesstempel werden und für dauerhaft bessere Lebensqualität sorgen. Die neuen Varianten einer Badgestaltung treten zudem den Beweis an, dass Sicherheit, Ergonomie und Design sich zu innovativen und individuellen Ausstattungen zusammenfügen lassen. Eine qualitativ hochwertige und professionell geplante Badeinrichtung sieht immer gut aus und verfügt auch über technisch ausgereifte und bedienfreundliche Armaturen.

Auch Digitalisierung ist angesagt: Armaturen und Brausen starten und stoppen den Wasserfluss per Knopfdruck oder funktionieren gleich berührungslos. Ob Badewasser oder Dusch-WC, vieles wird schon über Fernbedienungen gesteuert.



WAS:

Fachkundige Beratung durch die Fa. Kumpf & Arnold, inkl. kostenloser 3D-Badplanung

WANN:

Freitag, den 07. April von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 08. April von 9.00 bis 14.00 Uhr

WO:

Pfeiffer & May Badimpulse Ausstellung,
Grubwaldstr. 5, 78224 Singen

Sie haben an diesen Tagen keine Zeit?
Wir beraten Sie auch gerne an einem anderen Termin.

KUMPF & ARNOLD

Hohenkrähenstr. 4 · 78224 Singen

www.kumpfundarnold.de

info@kumpfundarnold.de

Tel.: 07731 / 7940940



www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Welches Bad verzaubert Sie?

Inspiration pur in der Badimpulse Ausstellung bei PFEIFFER & MAY.

Jeden 1. Sonntag im Monat ist Schautag.*

Öffnungszeiten:

MO – FR: 09:00 – 18:00 Uhr, SA: 09:00 – 14:00 Uhr, SO: 10:00 – 17:00 Uhr*

Badimpulse Ausstellung Trossingen

Industriestr. 26 • 78647 Trossingen • Tel. 07425 331-160

Badimpulse Ausstellung Singen

Grubwaldstr. 5 • 78224 Singen • Tel. 07731 9756-12

* Ohne Beratung und Verkauf.

P&M
Gruppe

Engen

Stadtbibliothek
geöffnet

Die Stadtbibliothek ist in den Osterferien normal geöffnet. Am Karsamstag, 15. April, ist die Bibliothek zu. Öffnungszeiten: Dienstag und Samstag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch bis Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr.
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Friedensgebet
vor Ostern

Das ökumenische Friedensgebet am 5. April um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche steht im Zeichen des Ostergrußes »Friede sei mit euch«.
redaktion@wochenblatt.net

Randegg

Altmaterial
sammeln

Am Samstag, 8. April, führt der VfB Randegg in Randegg eine Altmaterialsammlung durch. Material erst am Samstag ab 8 Uhr bereitstellen. Schwerere Gegenstände unter Telefon 07734/1467 anmelden.

Engen

Eine kulturelle Bereicherung
FöKuHei plant wieder kulturelle Leckerbissen



Die Vorstandschaft des Förderkreises für Kultur und Heimatgeschichte.

swb-Bild: hz

Bei der Mitgliederversammlung des Förderkreises für Kultur und Heimatgeschichte Gottmadingen (FöKuHei) am Freitag im Hotel Sonne wurde der gesamte Vorstand für eine weitere Periode von drei Jahren in seinem Amt bestätigt. Das Ergebnis war einstimmig. Die einzige Änderung: Stephan Kohler rückt für Peter Trebing im Amt des Kassenprüfers nach. Als Wahlleiter wurde Bürgermeister Dr. Michael Klinger bestimmt. Für das zurückliegende Kulturjahr zog der erste Vorsitzende Bernd Gassner eine positive Bilanz. Er erinnerte an die kulturellen Höhepunkte. Etwas ganz Besonderes war die Großveranstaltung Experimentelle 19 im letzten Sommer in Randegg. Die weiteren Highlights waren das Randegger-Schloss-Open-air, die Lesung »Gartenlust« und das Autorengespräch mit Bruno Eppler. Gassner erwähnte das Gastspiel von Aaron Löchle im St. Georgshaus und die Perfor-

Leserbrief

Kies-Oligarchen-
Lobby?

»Die Kieswerk Birkenbühl hat zum Raumordnungsverfahren Kiesabbau Dellenhau 596 Seiten Unterlagen eingereicht, die vielfach schwächeln. Wie erklärt sich das? Birkenbühl hat die Gutachter bezahlt. Zum Birkenbühl-Komplex gehören über 30 Kies-, Schotter-, Betonfirmen, deren Geschäftsführer Andreas Drowing heißt. Sie erschließen oft neue Abbaubereiche und vergeben Gutachteraufträge. Wie schreibt ein Gutachter, der auf einen Folgeauftrag hofft? Der Wahrheit verpflichtet oder Birkenbühls Interessen? Doch der Planungsausschuss des Regionalverbands am 21. März das Sicherungsgebiet Dellenhau dem Abbau preisgibt. Wie passiert so was? Der Verbandsdirektor kopiert 6 Seiten der Birkenbühl-Unterlagen, bastelt eine unkritische Stellungnahme, gibt beides als Vorlage in die Sitzung und lässt abstimmen. Die Minderheit aus SPD und Grünen meckert, die Mehrheit aus CDU, FDP, FW nickt ab und sorgt so dafür, dass der Regionalverband als Interessensvertretung des Kies- und Beton-Oligarchen Drowing erscheint. Kann die Vollversammlung den Schaden reparieren?«
Karlheinz Hug, Hilzingen

Singen

Dellenhau nur die Spitze des Eisbergs?
CDU bündelt Protest gegen Kiesabbau / Demo Ende April geplant

Die Empörung gegen den geplanten Kiesabbau im pickenack vollends »Wein und Fein« bei der öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU war allgegenwärtig. 6.500 Unterschriften seien auf dem Weg nach Freiburg zum Regierungspräsidium, berichtete Peter Waldschütz von der Bürgerinitiative. Für Ende April plane er eine Demonstration vom Waldfriedhof, Westtangente zum Dellenhau, so Waldschütz. Selbst OB Bernd Häusler war vom 2. Singener Klimagipfel herübergeteilt, um gegen den ökologischen Irrsinn zu wettern. »Wir waren rechtzeitig an der Sache dran«, beteuerte der Rathauschef, der besonders das Abwägespiel des Regierungspräsidiums mit dem Abbau in Überlingen am Ried kritisierte. Klare Worte kamen auch von der CDU-Fraktionsvorsitzenden Veronika Netzhammer, die den Paradigmenwechsel ihrer Partei den Zuhörern klar machte. Für sie sei Nass- effizienter als Trockenabbau wie im Dellenhau, wenn dies wissenschaftlich begleitet würde. Statt einer Million Tonne seien im Friedinger Wald auf Radolfzeller Gemarkung 44 Millionen Tonnen Kies.



Der Kiesabbau im Dellenhau bewegt wie hier bei der öffentlichen Mitgliederversammlung der CDU die Bevölkerung. Hinten wettet OB Bernd Häusler, neben ihm Veronika Netzhammer. swb-Bild: stm

Dies reiche für Jahrzehnte. Zudem kämpfe die CDU für die soziale Marktwirtschaft, die mit Bürgerinteressen wie Naturschutz und Generationengerechtigkeit vereinbar sei. Das Dilemma der CDU-Stimmen auch aus dem Landkreis im Regionalverband bei der Umwidmung des Dellenhau wischte sie vom Tisch. In der Generalversammlung stimmten die CDU-Fraktionsmitglieder gegen die Vorlage, versicherte Netzhammer, die den Kreis in

die Pflicht nahm, dass hier keine Premiumwanderwege zwischen Kiesgruben entstünden. Der frühere Kreisforstamtsleiter Johann Hahnloser beschrieb den nach dem Sturm »Lothar« 1999 im Dellenhau für über 100.000 Euro aufgeforsteten Dellenhau als »ökologischen Jungwald«. Überdies bemängelte er die unsinnig vielen Fahrzeugbewegungen bei einem Kiesabbau und deutete an, dass es nach der Ausbeutung des jetzt bean-

tragten Gebiets mit dem Kiesabbau bis Gottmadingen weitergehen werde. Er appellierte an die Geschäftsführung des Klinikums, sich mit einer klaren Stellungnahme an die Öffentlichkeit zu wenden, denn sie habe ein gewichtiges Wort mitzureden. Der Bundestagskandidat der Grünen Martin Schmeding versprach, dass man an einem Strang ziehen werde.
Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Gailingen

Streuobst,
Biene und Co.

Auch dieses Jahr wird die schöne Tradition des Obstblütenfestes im Rahmen des »Grenzenlosen Gartenerlebnis« des Hegau Tourismus fortgesetzt. Unter dem Motto »natürlich.gesund.leben« wird die Gemeinde Gailingen – vertreten durch den Streuobstbeauftragten Dr. med. Heinz Maier – beim »Obstblütentag« am Sonntag, 23. April, von 11 bis 15 Uhr in Zusammenarbeit mit der Haus- und Gartengemeinschaft über Themen rund um Streuobstwiesen informieren. Bei dem Infotag werden die Organisatoren über die Bedeutung der Wildbienen und Streuobstwiesen allgemein informieren. Einen weiteren zentralen Bereich wird der Stand Honigbienen, betreut von einem Imker, mit anschaulichem Material erklären. Ein erfahrener Fachmann für Umveredelungen von Obstbäumen wird aus dem Nähkästchen plaudern. Die Stände haben von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Um 12 und 14 Uhr finden Führungen mit eingehenden Erläuterungen entlang des Strandweges statt (Treffpunkt Infostände). Der Streuobstpfad ist öffentlich unbegrenzt und beliebig zugänglich zum Genießen der Obstblüte und des Hochrheinufers mit Strandbad. Beim Gang durch die Rebberge mit herrlichem Blick auf die Holzbrücke nach Diessenhofen über den Rhein verlockt Gailingen zum »natürlich.gesund.leben«.
redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Eine Verjüngungskur
Neuer Vorstand für die CDU

Im zentralen Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes am vergangenen Freitag im Hotel Sonne stand die Erneuerungswahl der gesamten Vorstandschaft. In seinem letzten Jahresbericht bedankte sich der aus dem Amt scheidende Klaus Möll bei seinen Vorstandskollegen und sagte: »Es war mir ein persönliches Anliegen, die CDU mit einer Verjüngungskur des Vorstands neu in Schwung zu bringen. Wir haben eine neue, junge Führungsmannschaft gefunden.« Kassier Georg Eisenmann bilanzierte in seinem Kassenbericht einen Gewinn von rund 620 Euro. Der aktuelle Mitgliederstand liegt derzeit bei 53 Mitgliedern, die Kassenrevision hatte nichts zu beanstanden, und Kreisvorsitzender Willi Streit entlastete die Vorstandschaft. Stimmrecht für die Erneuerungswahl waren zwanzig Mitglieder. Ohne Gegenstimmen wählte die Versammlung den 31-jährigen Stefan Jäkel zum ersten Vorsitzenden. Sein künftiger Stellvertreter, der 23-jährige Cedric Baur, erhielt 19 Stimmen bei einer Enthaltung. Die Wahl von Markus Klopfer zum Schriftführer war einstimmig. Der bisherige Kassier Georg Eisenmann wurde mit 18 Stimmen in seinem Amt bestätigt, und Burkhard Raff sowie Claudius Seger wurden neue Beisitzer. Katja Kishioka

komplettiert den CDU-Gemeindeverband als Kassenprüfer. In seiner letzten Amtshandlung ehrte der bisherige Vorsitzende Klaus Möll Fritz Egger für seine 40-jährige Aktivmitgliedschaft im Verband.



Der neue Vorsitzende Stefan Jäkel, dahinter der ehemalige Vorstand Klaus Möll, daneben der zweite Vorstand Cedric Baur. swb-Bild: hz

Die Laudatio für den Jubilar hielt Hermann Seier. Die Ehrenurkunde mit der Unterschrift der Bundeskanzlerin überreichte Willi Streit. Im Anschluss an die Versammlung referierte Ludwig Eggenhofer vom Landratsamt zum Thema »Asyl im Kreis Konstanz«.
Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Singen

100.000 Mal Kinderlachen

Kindertagesstätte St. Franziskus feierte Jubiläum

Selbst das Wetter wusste, dass es Grund zum Feiern gab. Am letzten Sonntag des Monats feierte die Kindertagesstätte St. Franziskus ihr 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass fand ein Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche statt, bei dem auch einige ehemalige Leiterinnen der Kindertagesstätte anwesend waren.

Dabei gestalteten die Kinder der Kindertagesstätte das Programm weitestgehend selbst, indem sie die Lieder für den

Gottesdienst aussuchten und ihr schauspielerisches Talent mit einer Aufführung des Franziskus unter Beweis stellten. Auch ehemalige Kindergartenkinder glänzten mit einer Aufführung des Lichtertanzes.

Das obligatorische Lied »Happy Birthday« durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss sangen die Kinder, gemeinsam mit den Erzieherinnen, das Franziskuslied. Marion Schweighöfer, die das Amt der Kindertagesstättenleiterin seit vier Jahren inne-

hat, bedankte sich herzlich bei allen Mitarbeitern und Partnern für die langjährige Zusammenarbeit. Eine solche Einrichtung funktioniere insbesondere durch die gegenseitige Unterstützung des Trägers, aber auch durch das Vertrauen und Engagement der Eltern. Die Kindertagesstätte sei ein Ort der Gemeinsamkeit, an dem sich Kinder und Eltern wohlfühlen. Auch Frau Teubner, zweite Vorsitzende des Elisabethenvereins, und Herr Kalb, Fachbereichsleiter für Jugend und Soziales der Stadt Singen, unterstützen diese Ansichten. Kita-Leiterin Marion Schweighöfer fasst das halbe Jahrhundert folgendermaßen zusammen: »Wenn eine Kindertagesstätte 50 Jahre wird, dann sind das 100.000 Situationen mit Kinderlachen und manchmal auch Tränen.«

Im Anschluss an den Festgottesdienst fand die Geburtstagsfeier bei Speis und Trank und schönem Wetter einen gemütlichen Ausklang im Gemeindesaal der Liebfrauenkirche.

Graziella Verchio
redaktion@wochenblatt.net



Die Kita St. Franziskus feierte ihren 50. Geburtstag und das Team um Leiterin Marion Schweighöfer (Mitte) feierte mit. swb-Bild: ver

Gailingen

Zwei Zwerchfell-Rocker zu Gast

Zeus & Wirbitzky begeistern Rehabilitanten

Längst füllen sie mit ihrem Comedy Programm die großen Hallen im Land, denn Sascha Zeus und Michael Wirbitzky sind Kult. Über 100 Rehabilitanden, Angehörige und Mitarbeiter des Hegau-Jugendwerks lassen es sich an diesem Donnerstag nicht nehmen, die beiden SWR 3 Moderatoren hautnah im Audimax zu erleben. Und das Interesse an den beiden ist gewaltig.

Hellwach beantworten sie die zahlreichen Fragen der Anwesenden, obwohl der Arbeitstag von Zeus normalerweise um 03.10 Uhr beginnt. »Meiner erst um 03.12 Uhr«, bemerkt Wirbitzky und lacht. Es ist nicht nur die Frohnatur des gebürtigen Rheinländers, der dieses Treffen so besonders macht, sondern auch der Respekt, den die beiden den Patienten und Rehabilitanden des Hegau-Jugendwerks entgegenbringen. Seit über 30 Jahren sitzen oder stehen die beiden Moderatoren inzwischen hinter dem Mikrofon. Auch wenn sich dadurch eine gewisse Routine eingestellt hat, entstehen die Gags selten spontan. »Wir tüfteln manch-



Die beiden SWR-Comedy-Moderatoren Sascha Zeus und Michael Wirbitzky begeisterten über 100 Rehabilitanden und ihre Angehörigen im Hegau-Jugendwerk in Gailingen. swb-Bild: Welte

mal Stunden oder Tage an einem Witz, schreiben Pointen für Kathrin Vierthaler oder Peter Gedöns«, erklärt Sascha Zeus. Als sie eine Kostprobe ihrer Kultfiguren geben, schütteln sich die zahlreich erschienenen Zuhörer vor Lachen. Zum Schluss gibt es für alle ein Autogramm und ein Foto mit den Morningshow-Stars. Damit endet ein bemerkenswerter Vormittag, nicht nur für die Pa-

tienten, Angehörigen und Mitarbeiter, sondern auch für Sascha Zeus und Michael Wirbitzky, wie sie im Anschluss an die Veranstaltung freimütig zugeben.

Informationen

Mehr Informationen zum Hegau-Jugendwerk in Gailingen gibt es auf der Internetseite <https://www.hegau-jugendwerk.de>.

Große Neueröffnung über dem OBI

mit Kursangebot, Saunalandschaft & 1000 m² Dachterrasse mit Sandstrand



Neueröffnungsangebot: Letzte Chance!

**Fitness
und mehr ab
19,90 €**
/Monat

Für die schnellsten
150 Neuanmeldungen

Neu eröffnet
seit
30.03.2017

clever fit Singen

Georg-Fischer-Str. 29

clever-fit.com/Singen

